9. Remmers – Hasetal Marathon 2011
Im Hasetal gibt es die besten Marathonfans

25.06.2011 von Bernd Neumann

Joey Kelly und Marco Diehl kommen sowie der Deutsche Vizemeister über die Marathon-Strecke, Manuel Meyer (Wattenscheid). Das wird ein Fest für alle die Spaß am Laufen haben auf der Strecke oder neben der Strecke.

Joey Kelly braucht man eigentlich nicht mehr vorzustellen. Seine Erfolge als Musiker Solo oder mit der Familie gingen rund um die Welt. Ich war schon Fan der Kelly Family wie sie mit ihrem grünen Doppeldeckerbus in den 70er Jahren in der Kasseler Fußgängerzone Straßenmusik machten. Heute macht Joey Schlagzeilen durch seinen Sport. Er war der erste der 1998 und 1999 alle acht Ironman gefinisht hat, innerhalb eines Jahres. Letztes Jahr war er hier und ist mit Jeffrey Norris, dem blinden Läufer zusammen gelaufen. Er bedankte sich schriftlich beim Veranstalter und versprach dieses Jahr wieder zukommen. Ein Auszug aus seinem Brief: *Besonders schön war der herzliche Empfang durch die Anwohner bei jeder der Etappen, die durchlaufen wurden. Das verschaffte allen Läuferinnen und Läufern einen willkommenen Energie- und Motivationsschub. Das galt auch für mich, aber dieses Jahr werde ich nicht durchlaufen, sondern an einigen Stellen einen kleinen Zwischenstopp einlegen. Dadurch haben alle die Gelegenheit, mich persönlich kennen zu lernen und darauf freue ich mich.* Ich kann mich noch gut an den Hannover-Marathon 2002 erinnern, wo ich ein ganzes Stück mit Joey gelaufen bin. An vielen Ecken schrien die Teenies „Joey, Joey, Joey“ sehr lautstark.

Marco Diehl ist ein Marathonsammler, aber auf sehr hohem Niveau. Ihn trifft man oft auf kleineren Events, denn er bevorzugt schöne Strecken und gute Organisationen, das ist ihm mehr wert als nur durch die Innenstädte zu rennen. Apropos rennen, er läuft seine Marathons immer zwischen 2:30 – 2:38. Damit ist er schon ein Ausnahmetalent und obendrauf ist er auch noch sehr sympathisch und mischt sich gerne unters Laufvolk. Und dann kommt heute noch der Deutsche Vizemeister über die Marathon-Strecke, Manuel Meyer aus Wattenscheid. Das wird eine echte Konkurrenz für Marco Diehl. Meyers Bestzeit liegt bei 2:19:59 Stunden. Der Streckenrekord liegt bei 2:24:59 vom Ungar Tamas Toth aus 2009. Dazu später mehr.

So das waren die Stars oder vielleicht noch nicht ganz, denn heute gibt es was neues beim Hasetal-Marathon. Auf dem Programm steht unter anderem auch ein „Special-Olympics-Lauf“ über 1.800m für Menschen mit geistiger oder mehrfacher Behinderung. Es soll heute Abend bzw. Nacht ein Lauffest mit über 2.000 Leichtathleten geben.

Wo sind wir eigentlich? Das Zentrum vom Hasetal-Marathon ist der staatlich anerkannte Erholungsort Löningen. Die Stadt liegt im Oldenburger Münsterland, im Dreieck zwischen Oldenburg, Osnabrück und der Grenze zu den Niederlanden oder 40km östlich von Meppen. Im Internet steht: Stadt Löningen – Ein kleines Stück heile Welt. So präsentiert sich auch die 14.000 Einwohner-Stadt. Löningen ist unterteilt in 5 Viertel, Bunner-, Glübbiger-, Lodberger-, Überhäsiges- und Wachtumer Viertel und dem Ortskern Wiek.

Im Tourismus-Portal heißt es: Die Löninger sind stets aufgeschlossen für Neues, ohne dabei ihre Tradition zu vergessen. Sie freuen sich auf jeden Gast, der ein kleines Stück heile Welt mitten in Deutschland kennen lernen möchte. Ich bin heute hier und möchte diese heile Welt kennen lernen. Dazu bin ich 250km angereist.

Die Laufveranstaltung die neben dem Marathon auch noch einen Halbmarathon, 10km-Lauf sowie viele Kinderläufe hat wird vom VfL Löningen e.V. von 1903, Abteilung Leichtathletik veranstaltet. Das "magische Orga-Dreieck" wie es Klaus Duwe nennt besteht aus Jürgen Patock, Wilfried Senger, Jürgen Schelze. Der VfL Löningen veranstaltet schon seit über 40 Jahren Straßen- und Crossläufe, viele Volks- und Cityläufe sowie diverse Norddeutsche und Niedersachsen-Meisterschaften.

Der Veranstalter: *Für den Marathon, den Staffelmarathon und den Halbmarathon bieten wir eine sehr schöne und absolut flache Laufstrecke, die auf einem Teilstück durch die Innenstadt von Löningen und zum größten Teil durch die abwechslungsreiche Landschaft des Hasetals führt. Es wird ausschließlich auf asphaltierten und gepflasterten Straßen und Wegen gelaufen. Das große Waldgebiet der Werwer Fuhren wird von der Strecke ebenso durchquert, wie die vielfältigen Geestflächen auf beiden Seiten der Hase. Etwa die Hälfte des Rundkurses, der nach den gültigen Richtlinien des DLV vermessen ist, besteht aus dem bekannten Hasetal-Radwanderweg.*

Wie beliebt diese Veranstaltung ist zeigt das Votum auf Marathon4you bei der Jahresabstimmung 2010 wo der Haseltal-Marathon die Nr. 4 in Norddeutschland und die Nr. 39 in den Top 100 von Deutschland, Österreich und der Schweiz ist.

Das Marathon-Startgeld beträgt hier je nach Anmeldung zwischen 28€ und 40€. Hierfür gibt es den Easy-Chip für die Zeitmessung, Funktions-T-Shirt, Medaille, Urkunde, Strecken- und Zielverpflegung, stimmungsvolles Rahmenprogramm (Marathon-Night-Party mit Liveband) und wer will kann noch kostenlos in der Sporthalle am Stockkamp übernachten sowie auf Zeltplätzen und Stellplätze für Wohnmobile und Wohnwagen am Wellenfreibad. Hier stimmt das Preis- Leistungsverhältnis. Das geht alles nur mit Sponsoren, denn auch auf dem „platten Land“ ist ein solches Event ohne das Zutun von Sponsoren, Behörden, Vereinen und der Bevölkerung nicht möglich. Einer der größten und wichtigsten Arbeitgeber in Löningen engagiert sich hier auch und bekommt somit den Titel für diesen Lauf, die Firma „Remmers“.

Ich komme gegen Mittag in Löningen an und steuere gleich die Grundschule „Am Gelbrink“ an, denn hier gibt es die Startunterlagen. Gelbrink war der frühere Sammelplatz der Stände und Schützen. Gleich nebenan ist die katholische Pfarrkirche St. Vitus, die die größte pfeilerlose Saalkirche Deutschlands ist. Sehr schön ist die Barockausstattung die überwiegend aus der ehemaligen Franziskanerklosterkirche Vechta ist. Der alleinstehende viereckige Kirchturm nebenan ist auch das Wahrzeichen der Stadt. Durch die Innenstadt führt ein historischer Pfad über 2,5 Kilometer und informiert auf sieben Hinweistafeln über die Geschichte der Stadt.

Von hier sind es nur wenige Meter zum Ziel auf dem Marktplatz. Hier ist der Einlaufkanal schon aufgebaut und einige Informationsstände. Am Infostand des Hauptsponsors habe ich beim Glücksrad drehen einen Fußball gewonnen. Um 15 Uhr begann dann hier am Stand die Autogrammstunde von Joey Kelly. Ruckzuck

war der halbe Platz voll. Joey Kelly hatte mehrere Kartons von CD`s mitgebracht die er signierte und verschenkte. Viele ließen sich auch ein Autogramm geben auf die Startnummer oder aufs T-Shirt. Mit viel Geduld und Ruhe erfüllte er alle Wünsche.

Während um 15.30 Uhr die Schüler- und Schülerinnen über 1800 Meter, und um 16.00 Uhr der Special Olympics Lauf über 1800 Meter startete habe ich Quartier in der Sporthalle genommen und mich für den Lauf fertig gemacht. Da es recht kühl war und der Himmel dunkel wurde habe ich vorsichtshalber eine dünne Regenjacke angezogen.

Die Kleiderabgabe war hinter der Kirche nur wenige Meter vom Start entfernt. Danach sind wir zum Startplatz neben einem Supermarkt gegangen. Start und Ziel sind nicht identisch aber nicht weit weg voneinander. Um 16:30 Uhr gingen die 10km Läufer auf ihre Strecke die an unserem Startplatz gerade vorbei liefen.

Im Startbereich stimmt uns die Samba-Gruppe "Samba Ole" aus Oldenburg mit berauschenden brasilianischen Rhythmen auf den Lauf ein. Am Startbogen versammelten sich jetzt die Läufer für den Marathon und Halbmarathon sowie die ersten Läufer der Staffeln. Über 1000 Läuferinnen und Läufer (800 „Halbe“ und 50 Staffelläufer und ungefähr 170 Marathonis) warten auf den Startschuss. Dieter und ich treffen noch Joey Kelly und er ist wie immer bereit sich ablichten zu lassen. Kurz vorm Start kommen doch noch einige Afrikaner in die erste Reihe, die jedoch nur eine Runde den Halbmarathon laufen werden. Hier im Startblock tragen viele das Funktions-Shirt des Veranstalters von diesem und einige auch von den letzten Jahren. Jedes Jahr gibt es eine andere Farbe. In 2011 hat man sich für hellblau entschieden.

Um 17 Uhr geht es los für uns Marathonis auf den Zweirundenkurs. Es geht recht gemütlich los, denn heute starten wir mit dem Davengo-Chip. Seit 2009 gibt es den nur 1g leichten *easychip*, den ersten UHF-Zeitmeßchip. Der flexible Plastikstreifen wird einfach in die Schuhschleife mit eingebunden und löst bei durchlaufen einer flachen Boden-Antenne aus. Da der Chip ein Einwegchip ist braucht er auch nicht mehr nach dem Lauf zurückgegeben werden.

Der Start erfolgt auf der Langen Straße und führt uns kurz danach am Sankt Anna Stift dem Krankenhaus vorbei. Dann biegen wir auf die Haselünner Straße. Hier hat sich schon eine Führungsgruppe gebildet in dem von Anfang an die drei späteren Sieger des Halbmarathon und des Marathon dabei sind.

Nach ca. 500m biegen wir links ab auf den Werwer Weg Richtung Fuhrenkamp. Nach ca. 10 Minuten verlassen wir den Ort und laufen ein Stück am Waldrand entlang. An den letzten Häusern bei km2 kommt die erste Wasserstation. Jetzt geht es in den Wald, den Werwer Fuhrenkamp. Das jetzige Waldgebiet war im vorigen Jahrhundert ein Heidegebiet und wurde als Schafweide genutzt. Die Bauern sollten das bewalden durch auslegen des Samens. Da sie dass so nicht wollten kochten sie den Samen am Vorabend so das er nicht aufging. Zur Strafe mussten sie im nächsten Jahr nochmal den Samen legen, aber diesmal unter Aufsicht; und so erwuchsen die Werwer Fuhren die wir jetzt durchlaufen.

Bei km 3 geht es am Waldrand entlang nach Werwe. In altfriesischen Gesetzbüchern taucht das Wort „Warf“ mehrfach auf, was Gericht oder Gerichtsstätte bedeutet. Die heutige kleine Wohnsiedlung war früher das Gogericht für die Landgemeinden von Löningen. Seit alten Zeiten gehörte fünf Bauern in Werwe der Grund und Boden die noch heute der Kern des Drubbels sind. Von den später sieben dazu gebauten Heuerhäusern stehen heute noch drei. Hier gibt es schon wieder eine Getränkestation. Viele Kinder und Jugendliche sind hier ganz engagiert bei der Sache. Es wird mir in der Regenjacke zu warm ich muss sie ausziehen und umbinden.

Wir verlassen den Ort Richtung Evenkamp. Kurz hinter dem Ort sieht man links im Korn ein Großsteingrab von ca. 1,80m Innendurchmesser. Nur knapp einen Kilometer entfernt kommen wir nach Evenkamp und schon am ersten Haus stehen die Anwohner und jubeln uns laut zu. Auf der anderen Straßenseite sitzen Anwohner und feiern uns. Dann geht es um die Ecke und wir werden vor der Dorfkneipe von Gästen mit der Bierflasche in der Hand bestaunt. Gleich nebenan gibt es ein Fest mit Bierpilz. Wir werden frenetisch angefeuert. Hier freut man sich auf die vielen Läufer. Ich rufe ihnen zu: „Durchhalten wir kommen wieder“.

Noch im Ort hinter der nächsten Kurve sind einige vom Schützenhutclub mit lauter Musik die uns feiern. Aber noch bevor wir den Ort verlassen gibt es schon wieder eine Versorgungsstation die uns frenetisch anfeuern. Hier steht wohl jeder auf der Straße der hier wohnt. Es ist einfach toll was die hier so auf dem platten Land für diese Veranstaltung tun. Hier wird der Lauf wirklich richtig gefeiert. So viel Begeisterung habe ich wo anders noch nicht erlebt. Jetzt verstehe ich auch warum es hier so viele Wiederholungstäter gibt.

Evenkamp gibt es schon seit 970, hieß im 12. Jh. allerdings Evinchem was soviel wie Heim oder Haus bedeutet. Die Höfe des Ortes waren früher halbmondförmig als Eschrandsiedlung um das aus dem Hasetal ansteigende Eschland herum gruppiert. Hier verweile ich zu einem Schwätzchen und werde dann freudig mit meiner Kamera geknipst. Die Menschen sind hier alle so herzlich. Schade das ich in 5 Stunden im Ziel sein muss, denn die Menschen sind alle so nett das man gern länger verweilen möchte. Jetzt fängt es an zu nieseln.

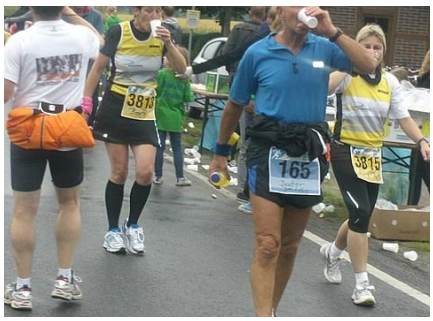
Wir verlassen den Ort über den Ehrener Kirchweg. Ich bin erstaunt wieviel kleine Wäldchen bzw. Schonungen es entlang der Laufstrecke gibt. Bei km 7 überqueren wir das Flüsschen Hase. Die Hase ist ein 169 km langer Nebenfluss der mittleren Ems, die über die Else in die Weser mündet. Der Name hat nichts mit dem Tier zu tun, denn die frühere Schreibweise Haase kommt aus dem germanischen was soviel wie *Grau* heißt. Die Benennung eines Flusses nach der Farbe war früher üblich.

Bei km 8 erreichen wir Ehren was auch der südlichste Punkt der Strecke ist. Aus dem Nieseln wird langsam Regen. Wir befinden uns hier in einer herrlichen idyllischen Landschaft. Neben uns galoppieren die Pferde auf der Weide, wohl durch uns Läufer angesteckt. An einer kleinen Kapelle am Wegesrand stellen sich Zuschauer gegen den Regen unter.

Das Dorf selbst hat nur wenige Häuser. Die Lage der Ehrener Höfe sind im Halbkreis auf einer Höhe um die Haseniederung gebaut worden, dem sogenannten „Winkel“, der heute noch bei starkem Hochwasser überschwemmt ist. Früher war Ehren ein reines Bauerndorf. Die Heuerleute und Pächter arbeiteten auf den Höfen und halfen bei der Feld- und Stallarbeit. Außerdem gab es auf fast allen Höfen Knechte und Mägde. Heute gibt es hier 29 Familien. Für den Namen gibt es mehrere Deutungen wie von „aüßerst“, weil Ehren am Rande der Kirchspielgrenze von Löningen liegt, oder das „dere“ in Ederen könnte an „Baum“ oder „Wald“ erinnern. Auf jeden Fall ist auch hier wieder jeder Einwohner an der Strecke. Uns wird direkt in einer Kurve vom Bierpils und dem Bratwurststand richtig " eingeheizt", von den Freunden des Reitsports. Als ich die Gardeobehaken fotografiere sagt mir eine Anwohnerin die ist für die gelben Säcke damit die nicht im Dreck liegen müssen.

Nur ein kurzes Stück weiter ist schon wieder was los. Links und rechts der Straße Pavillons und feiernde Menschen die uns zujubeln. Man bekommt schon richtig Gänsehaut so toll sind die Leute hier. Kinder versorgen uns mit Wasser und freuen sich abgeklatscht zu werden. Eigens für Joey Kelly wurde ein Banner gemalt.

Wir laufen bei km 10 an Winkhof und bei km 11 bei Wienöbst vorbei. Hier liegen verstreut die Höfe zwischen den Feldern. An einem Knick auf die Landstraße steht ein Zelt neben der Strecke wo eine Gruppe Kinder eigens für uns Musik macht. Toll, einfach toll. Jetzt wird der Regen stärker und es geht an der Straße entlang, die für uns einseitig gesperrt ist. Daneben befindet sich auch ein Radweg der von den meisten Läufern genutzt wird. Es kommt uns so alle 5 Minuten ein Auto entgegen. Jetzt kämpfen wir nicht gegen Autos sondern immer stärker werdenden Regen.



Bei km 12 am Knick zur K164 ist die Siedlung Angelbeck. Hier stehen im Regen lange aufgereiht Kinder in T-Shirts die lang wie Nachhemden sind und jeder will seinen Becher an die Läufer loswerden. Hier ist der SC Winkum der diese Station betreut. Ein Teil unserer Laufstrecke ist mit Nationalflaggen geschmückt. Das ist nicht wegen der am Sonntag beginnenden Fußball-WM der Frauen sondern für heute den Marathon. Wo gibt es noch so großes Engagement? Ich muss hier einfach ins Schwärmen kommen, denn so viel Begeisterung bei einem so dünn besiedelten Land kenne ich nicht. Das Besondere hier ist das das hier alles Anwohner sind die hier den Marathon so feiern.

Auf der Straße nach Hasenknie laufe ich zu zwei jungen Frauen auf mit einem leuchtend roten Hemd. Hinten steht drauf *„…wir tun es laufend!“.* Nach der Frage was sie laufend tun gibt es keine Antwort wir sollten uns was passendes dazu ausdenken. Jetzt lieber keine Männerfantasien. Ich überhole sie denn jetzt wollte ich sie auch von vorne fotografieren. Es sind Simone und Sandra die heute den Halben laufen.

Wir kommen ans Haseknie und biegen von der Hauptstraße ab. Geradeaus wären wir nach 1km im Ziel, aber wir müssen noch eine 7,5km lange Schleife laufen. Direkt hinter dem Knick ist die Staffelübergabe und natürlich wieder ein Stimmungsnest. Hier spielt die Rockband „Wild Rogues“ aus Münster.

Nach einem Stück sind wir in Löningen „Auf der Hüe“. Hier findet eine Marathon-Party der VFL - Handballer mit Moderator Jörn Willen und der Band "once more" statt. Auch hier ist man erstaunt das ich stehenbleibe und fotografiere. Obwohl es regnet ist hier eine Superstimmung.

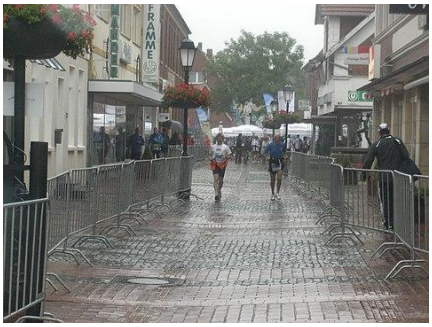
Jetzt sind wir rund 2km allein in mitten der Natur. Es geht vorbei an Kartoffelfeldern die blühen und an Getreidefeldern die von herrlichen Mohnblumen eingerahmt werden. Es geht nach Röpke. Hinter einem Winkel den wir laufen müssen sieht man schon von weitem die aufgereihten Tische der Tischtennisabteilung, die uns hier im Regen bestens versorgen.

Es geht weiter zur Schelmkapper Brücke an die L74. Hier steht Dirk Schelze mit der SG Boen sowie einige Trommler die uns im Regen anfeuern als wäre das bei diesem Mistwetter das normalste der Welt.

Es geht über die Brücke der Hase und gleich links ab an der Hase entlang. Wir laufen auf dem Hasedeich begleitet von grasenden und meckernden Schafen. Auch hier mitten auf dem Deich kurz vor km 19 wird gefeiert. Die Läuferschar ist pitschenass, die Anwohner jubeln allen zu.

An der Hasestraße neben der Schwarzen Brücke biegen wir ab in die Stadt. Über die Langenstraße kommen wir ins Zentrum, werden aber vor dem Marktplatz umgeleitet so das wir nicht durch den Zielbogen in die zweite Runde laufen. Wir kommen hinter dem Ziel neben der Zielversorgung nach einer Schleife wieder auf die neue Runde. Die Straßen sind nass und es regnet weiter. Hier in der Umleitung ist keiner am Straßenrand aber den Zielsprecher hören wir aus der Parallelstraße.

Wie immer bei einem Zweirundenkurs beginnt jetzt die Einsamkeit des Marathonis. Weit vor mir und weit hinter mir gibt es noch Läufer. Ich lasse jetzt bei dem Regen die Kamera in der Tasche, denn die Bilder werden jetzt nur noch verschwommen.



Es geht die gleiche Runde nochmal was ich aber trotz des Regens als nicht schlimm empfinde. Zu meiner Überraschung sind immer noch viele Zuschauer an der Strecke trotz des Sauwetters. Viele erkennen mich auch wieder als der der viel fotografiert hat.

Da die zweite Runde gleich ist gibt es von der Strecke nichts neues zu berichten. Was jedoch wichtig ist, ist das die Helfer Groß und Klein immer noch gut gelaunt sind und einem freudig den Becher zureichen und von

weitem rufen was man haben will. Das kalte Wasser hat mich bei km 30 in die Büsche zu einer längeren Zwangspause gezogen. Von nun an muss ich noch etwas zulegen damit ich unter 5 Stunden ins Ziel komme. Bei Km 37 kommt ein Läufer von hinten und fragt ob wir noch unter 5 Stunden ankommen. Ich kann ihn beruhigen, Du hast pro Kilometer noch 8 Minuten Zeit, plus 2 Minuten Reserve.

Bei Kilometer 41 gibt es im halbdunkel ein Blitzlichtgewitter, denn hier stehen die offiziellen Fotografen und knipsen was das Zeug hält. Der Regen hat jetzt kurz vorm Ziel aufgehört. Es dämmert schon langsam, wohl auch wegen dem Regenwetter ist der Himmel dunkel. Der Adventsbrunnen der im Rahmen der Innenstadtsanierung 1981 errichtet wurde ist schon beleuchtet als wir vorbeilaufen. Er stellt drei Jungen dar die das Adventshorn blasen. Der alte Brauch wird auch heute noch gepflegt das Löninger Schulkinder auf dem Holzhorn an den Adventabenden blasen.

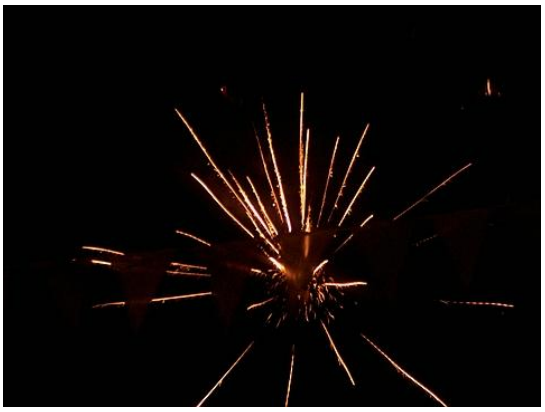
Jetzt ist nur noch eine Schleife in der Innenstadt zu laufen und wir kommen zum Ziel auf den großen Platz. Ich laufe nach 4:54:45 durchs Ziel und empfange meine Medaille. Kurz danach gibt es die Versorgung und ich freue mich auf das erste alkoholfreie Bier. Danach die Tasche holen warm anziehen und ab zur Sporthalle. Hier dusche ich ausgiebig mit herrlich heißem Wasser, warm anziehen und ab auf den Markplatz.

Der Marktplatz heißt offiziell Kurt-Schmücker-Platz. Maßgeblich an der Innenstadtsanierung war damals der ehemalige Bundesminister und spätere Bürgermeister der Stadt Löningen Kurt Schmücker beteiligt, zu deren Ehren der Platz benannt wurde. Hier angekommen beginnt gerade die Siegerehrung der 3 schnellsten Männer und Frauen vom Marathon.

Obwohl noch alles nass ist und es langsam kühl wird ist der Platz voll. Heute geht Marco Diehl leer aus, denn er erreicht Gesamt den 4. Platz aber wieder in einer unglaublichen 2:37:03.

Dieter hat mal wieder einen Kreislaufkollaps was Rita und ich ja schon kennen. Das heißt hinlegen und Beine hoch und schon grinst er wieder. Diesmal stand aber ein Arzt daneben der gleich die Sanitäter ruft und Dieter eine Transfusion gibt. Anschließend nehmen sie ihn noch mit zum Sanitäterzelt und machen ein EKG. Nach einer halben Stunde sind Dieter und Rita wieder auf dem Marktplatz.

Jetzt beginnt die Marathon-Night-Party mit der Showband "Chess", die Super Musik machen. Viele Läufer tanzen es ist eine Superstimmung hier. Um 23 Uhr gibt es eine Pause und es wird ein tolles Feuerwerk abgebrannt. Dann geht es weiter in die Nacht. So gegen 1 Uhr machen wir uns auf zur Sporthalle wo ich heute übernachte. Es sind aber noch längst nicht alle Schlafsäcke belegt.



Am Sonntagmorgen um 6:30 Uhr sind schon die ersten wieder auf den Beinen und ab 7 Uhr herrscht Aufbruchsstimmung in der Halle. Gleich nebenan im Jugendtreff haben wir das Frühstück für 6€ gebucht. Hier wurden wir überrascht was die jungen Mädels für ein tolles und reichhaltiges Buffet aufgebaut haben. Zu meinem erstaunen kamen nicht nur die Turnhallenübernachter sondern auch viele vom Campingplatz zum frühstücken. Wer das einmal mitgemacht hat bestellt das hier jedes Jahr. Vielen herzlichen Dank für die tolle Bewirtung.

Rita, Dieter und ich gingen nach dem ausgiebigen Frühstück nochmal in die Stadt um uns ein wenig umzuschauen. Auf dem Weg dorthin sahen wir ein religiös geschmücktes Haus. Beim nachfragen eines Anwohners was heute hier wäre erklärte er uns das es gleich eine Fronleichnamsprozession gäbe.

Bei unserem Spaziergang durch die Mühlenstraße können wir die wunderschön restaurierten Fachwerkhäuser die teilweise unter Denkmalschutz stehen bewundern. Im Rahmen der Innenstadterneuerung wurde hier im Jahre 2007 sehr viel getan.

Es wurde ein Historischer Pfad mit Erklärungstafeln durch die Innenstadt angelegt. So lerne ich als Tourist den Gelbrink, das Bürgerhaus Prox, die Fronleichnamskluse, das Nepomukstandbild, den Adventsbrunnen, den Kurt-Schmücker-Platz und die katholische St. Vitus Kirche kennen.

Hier an der Kirche endete gerade die heilige Messe und die Kirchgänger sowie der Schützenverein formierten sich gerade zur Prozession. Das Fronleichnamsfest (Hochfest des Leibes und Blutes Christi, regional wird es auch „Prangertag“ oder „Blutstag“genannt) ist ein Hochfest der katholischen Kirche und wird nach der Heiligen Messe mit einem Umzug durch die Gemeinde gefeiert. Wir kamen bei unserem Spaziergang an der Kirche vorbei wo gerade die Prozession begann. Wir begleiteten sie noch ein Stück durch die Stadt und machten uns anschließend auf den Heimweg.

Auf der Homepage von Löningen steht**:** Herzlich Willkommen in Löningen! Urlaub in Löningen heißt: Natur mit allen Sinnen erleben, Kultur genießen und freundliche Menschen treffen. Ich kann das nur bestätigen. Bei vielen Gesprächen mit Läufern hieß es oft ich war schon mehrfach hier, weil es mir so gut gefällt und ich immer das Gefühl habe ich bin hier herzlich willkommen. Die Herzlichkeit und Freundlichkeit sowie Hilfsbereitschaft kann ich nur bestätigen.

Den Schlusssatz von Klaus Duwe im Bericht von letzten Jahr kann ich nur wiederholen: Kompliment an das Orga-Team und die vielen Helferinnen und Helfer. Der Hasetal-Marathon ist ein echtes Juwel. Ich komme bestimmt wieder und wenn nicht ich dann bestimmt einer von unseren *„Laufenden Reportern“* von Marathon4you.

Neben einem neuen Teilnehmerrekord von insgesamt 2320 LäuferInnen in den fünf Wettbewerben gab es auch einen neuen Streckenrekord von Manuel Meyer. Er verbesserte die alte Marke von 2:24:59 vom Ungar Tamas Toth aus 2009 um über 1 ½ Minuten. Während bei den anderen Marathonläufen immer mehr zum Halben wechseln konnte man hier sogar, wenn auch nur einige wenige Starter aber, erhöhen. Gratulation.

Nächstes Jahr gibt es das Jubiläum zum 10. Mal Hasetal-Marathon mit Überraschungen.

Dieter und ich haben unseren jeweils 91. Marathon gut wie folgt überstanden.

Dieter Reich	158. Gesamt	128. Mann	2. M 65	4:44:09
Bernd Neumann	166. Gesamt	135. Mann	7. M 60	4:54:45

<u>Marathonsieger</u>

Männer

1.	Manuel Meyer	GER	TV Wattenscheid	02:23:23
2.	Lucas Panfil	POL		02:28:49
3.	David Kirui	GER		02:32:31

Frauen

1.	Jana Hempelmann	GER	LSF Münster	02:54:20
2.	Mariette Ten Bokkel-Ammerlaan	NL	Atletico 73	03:12:38
3.	Ute Deters	GER		03:17:17

<u>Halbmarathonsieger</u>

Männer

1.	Hosea Tuei	Kenia	01:06.54
2.	Joseph Dandi	Kenia	01:07:05
3.	Benjamin Kemboi	Kenia	01:08:18

Frauen

1.	Gladys Kiprotich	Kenia	01:17:23
2.	Veronica Cheboi	Kenia	01:17:26
3.	Lemlem Adera	Kenia	01:17:28